

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 28

Artikel: Vom Segen der Technik
Autor: E.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



St. Gallen

Das Haus mit Tradition!



An unsere Freunde!

Der Nebelspalter hat seine Abonnements- und Einzelnummer-Verkaufspreise seit der Verlags-Übernahme im Jahre 1922 trotz allen Verteuerungen noch nie erhöht. Nun sind die Papier- und Materialpreise wie naturgemäß alle Erstellungskosten seither so massiv in die Höhe gestiegen, daß eine Erhöhung des Abonnements- und des Einzelnummernpreises nicht mehr zu vermeiden sind. Im Einverständnis mit der Eidg. Preiskontrolle erhöht sich das Abonnement pro Quartal um Fr. 1.—, der Einzel-Nummernpreis um 10 Rp.

Wir danken den Nebelspalterfreunden, deren Zahl sich vervielfacht hat, für ihre Treue und bitten, sie dem Nebelspalter auch bei den bescheiden erhöhten Preisen zu bewahren.

Der Nebelspalter-Verlag.



DER GUTE SENF



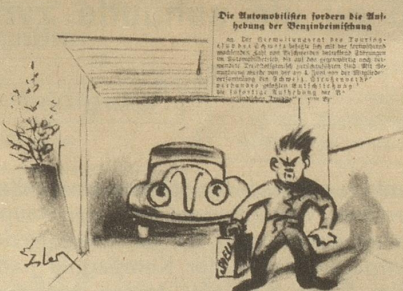
Der schwere Brief

«Gällez, en Luftposchtbrief nach Ängland choscht doch immer no füzg Rappe?»

«Jo, bis zum Gwicht vo zwanzg Gramm.»

«Jää ... zwänzg Gramm ..., meinezi, das göng: 1 Blatt Papier, 1 ungfüttertereds Guwär, und der Absender?»

Mit knapper Not bringe ich vor dem losbrechenden Gelächter noch heraus: «Der Absender au ungfütteret?» H. F.



„Das heißt also, mir müesed mit dr Biimischig elei umefahre!“

Schottenwitz Nr. XY

(Im Theater.) Schließerin zum Schotten, der ohne Kleiderabgabe in den Zuschauerraum treten will: «Halt, Sie müssen Schirm und Mantel an der Garderobe deponieren!»

Schotte: «Warum auch? Vielleicht friert mich da drin, oder ... es regnet

hinein, dann brauche ich Mantel und Schirm!»

Schließerin: «Garderobe, dort drüben bittel»

(An der Garderobe.) Schotte: «Also, was muß ich da abgeben?»

Garderobière: «Alles was nicht fest zu Ihnen gehört, Hut, Mantel, Schirm undsoweiter.»

Schotte: «Und — wieviel soll das kosten?»

Garderobière: «Bis vier Stück ein Schilling, mehr als vier Stück ein Schilling fünf Pence.»

Schotte zieht den Mantel aus, legt ihn samt Hut und Schirm auf die Ablage, überlegt einen Augenblick, nimmt seine künstlichen Zähne heraus und legt sie dazu. Dann reicht er der Garderobière, nachdem er ihn nochmals von beiden Seiten liebevoll betrachtet hat, überlegen lächelnd, den Schilling.

Paulus

Was ist ein Jurist?

Ein Jurist
ist ein Christ
durch dessen List
ein ausgebrochener Zwist
innert nützlicher Frist
zu Ende ist!

E. M.

Vom Segen der Technik

Dorli hört jeden Abend vor dem Schlafengehen die Radio-Nachrichten. Eines Abends hören wir sie beten:

Engelein komm,
mach mich fromm,
daß ich zu Dir
in den Himmel komm.
Schluß des Nachrichtendienstes!

E. M.

Kreuzworträtsel Nr. 27

Auflösung: «Leeres Lob macht nicht reich!»



Aus: C. A. Loosli «Erlebtes und Erlauschtes», Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach.